



Betrieb		Abteilung:												
Baustelle:														
Bericht Nr.		vom										194		
Lebens Nr.	F	A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Zusammen
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
0														
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
0														
1														
2														
3														
4														
5														

**Verfügbar-Sein und
Zeit.**

**Dialektik der
Betonbaustelle**

Die Geschwindigkeit, mit der Bauwerke aus Beton errichtet werden können, gehört zu den Topoi der kunst- und kulturhistorischen Literatur über moderne Architektur. Die Schnelligkeit der Ausführung von Betonarchitektur resultiert aus der unbegrenzten und ortsunabhängigen Verfügbarkeit des Betons, der sich anders als die Vorkommen "natürlicher" Baustoffe nicht erschöpft und sich nicht lokal auf bestimmte Lagerstätten oder Steinbrüche beschränkt. Der Betonbau beschleunigt sich auch deshalb, weil Beton auf kurzfristige Bestellung hin geliefert werden kann und sich dessen Verarbeitung daher in dynamische, auf Eventualitäten reagierende Baustellenpläne einfügt.

Umgekehrt muss Beton sofort verarbeitet werden können, wenn er angefahren worden ist. Im Unterschied zu Holz oder Ziegeln kann Beton nicht zwischengelagert werden, sodass sich mit der Schnelligkeit des Betonbaus auch eine eigene Kultur der Tabellen und Diagramme zur planerischen Beherrschung dieses Materials entwickelt hat bzw. diese Diagrammatik die notwendige Planbarkeit einer Betonbaustelle und damit die Geschwindigkeit des Betons erst gewährleistet und generiert. Beton reproduziert darin die Dialektik des motorisierten Fahrzeugs, das die Mobilität erhöht, den Fahrer zugleich aber auch zum Element eines komplizierten technischen und organisatorischen Regelwerks macht, wenn die Fahrt gelingen soll.

"Für jede Stahlbetonbaustelle, und sei sie auch noch so klein", heißt es in diesem Sinne in einem mehrbändigen Handbuch der Aufbaujahre der deutschen Nachkriegszeit (Abb.) über Die Stahlbetonbaustelle von Paul Roloff, *"sollten Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt werden."*

Jörg Probst

Abbildung

Planwirtschaftlichkeit: Vordruck für den Tagesbericht einer Stahlbetonbaustelle, in: Paul Roloff, Die Stahlbetonbaustelle, Teil III, Berlin 1950, S.769.